Zeitschrift: Der neue Sammler : ein gemeinnütziges Archiv für Bünden

Herausgeber: Ökonomische Gesellschaft des Kantons Graubünden

Band: 4 (1808)

Heft: 1

Rubrik: Nachträge zum N. Sammler

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

IV. Nachträge zum N. Sammler, zum Jahrgang 1806. S. 442. Kirchenlisten von Oberhalbstein.

AND LOSSES	NAME OF THE PERSON			No.	2000					
	9	Savognin.			Salur.			tall eform	0	
	Geb.	ઉલ્ફો.	Kop.	Geb.	Geft.	Kop.	Gcb.	Gcft.	Kop.	Savognin:
1786 1787 1788	17	12	0	8	6	4				gn
1787	9	15	0	6	6	2	4	. 3	0	
1788	7	11	3	12	7	1	7	1	1	
1789	10	12	0	8	11	2	6	5	0 2	= =
1789 1790	9	-3	1	13	6	2	13	2	2	unter den 268 Geb. waren : unter denen 234 Leichen 103
1791 1792	S	5	2	10	9	1	4	2	3	स स
1792	12	9	6	10	3	7	7	6	3	Den Den
1793	11	14	4	12	9	3	8	3	O.	len 2
1794	14	13	2	12	8	1	10	1	1	268
1795	12	12	2	15	4		6	6	3	34
1796	14	7	3	7	21	1	6	5	0	35
1797	14	14	1	6	6	3	- 6	5	1	b.
1798	11	8	1	6	.9	1	8	8	4	13.g
1799	11	8	2	7 j	10	0	7	11	1	are
1800	16	12	5	6	5	1	6	7	4	0.3
1801	13	10	3	5	10	1	7	5	2 4	13
1802 1803	15	22	5	8	4	5	10	6	4	हता इंटर
1803	15	17	2	8	6	3	11	12	0	133 Máde weibliche.
1804	13	15	2	8	6	-	7	4	0	ch ar
1805	17	4	7	11	10	4	12	6	1	· dy
1806	19	11	6	5	12	1	5	3	2	Geb. waren 133 Madden; 4 Leichen 103 weibliche.
	268	234	57	183	168	43	150	101	32	•

Prasanz von 1787 — 1807 April (20\frac{1}{4} Jahr.) Geb. 78. Gest. 54. Kop. 12.

Zahl der Lebenden 116. Aerhältniß der jährl. Geb. zu den Lebenden, 1: 30. Jahrgang 1807. zu S. 140. Alterthůmer des U. Engadins.

Die alten Burgruinen und ähnlichen Denkmähler früherer Jahrhunderte woran Bunden so reich ist, has ben in historischer und anderer hinsicht viel Interesse, weswegen wir gern ihren jetzigen Zustand mit den Berichten zuverläßiger früherer Schriftsteller vergleichen.

1 und 2.) In Zernetz zwen alte Thurme. Der kleinere dient der Gemeinde als Gefängniß, der andere gehört der Familie von Planta, (die Burg.)

Was Sererhard als Rudera einer Landwehr ob Stavel chiod anführt, sind nur Ueberbleibsel von einis gen Schmelzofen.

- 3.) La Serra eine Landwehr an der Mündung des Fuldera-Thals, wurde von Rohan erneuert. Der Thurm, den schon Campell erwähnt, steht noch mit seinem Dach am Weg, und eine gute, 6 8 Schuh hohe, Mauer sperrt den Paß von den Felsen oben bis unten an den Spol.
- 4) Von den Ruinen der Burg ilg Clüs im Surzsura. Thal (Campell) steht keine Spur mehr.
- 5,6 und 7.) Zu Sus in der Halfte rechter Hand 2 Thurme. Der östliche gehört der Gemeinde als Gefängniß; der andere dem Pfr. Ulr. Planta. Auf dem Fundament des Thurms in der linken Halfte, der zu

Campells Zeit zerstört war, hat man ein Haus aufgeführt.

- 8, 9, 10.) Ben Süs sah Campell auf den dreh Hügeln Caschinnas, Petral und Castlatsch, Mauern, die er für Schloßruinen hält. Hier grub man zu seisen nen Zeiten alte Wassen und Geräthe auß; auch Münsen sein seine son Antoninus Pius mit einem Vernusbild; eine von Erz mit Venus victrix; eine Hazdrians und eine mit Vergilius maro.) Die Burgstyrannen wurden (nach der Sage) vom Velk, das ihnen frenen Abzug versprochen, dennoch hinterlistig ermordet. Dies ist der Verrath (N. S. 1806. E. 456.) wegen dessen hier keine Lerchen mehr singen sollen. Jest trägt nur noch der Hügel Cehaschinnas starke und weitläusige Mauern, als Ueberbleibsel eines Schlosses.
- 11) Ein alter Thurm in Lavin wurde zu Campells Zeit meist niedergerissen und nunmehr ist sein Ansbenken ganz erloschen.
- 12,13) Am südlichen Ende von Ardez ein Thurm der zum Gefängniß dient. Campell kannte ihn, als bewohnt. Einen andern, am nördlichen Ende, der den Schegken gehörte, stürzte das Erdbeben 1504 meist ein, dieser ist ganz verschwunden.
- 14) Das Schloß Steinsberg hat noch hohe, felsenfeste Mauern im Verfall, und die Kapelle St. Luzi darunter sieht noch; aber ohne Gewölb und Dach. Um westlichen Ende des Dorfs Ardez sieht man Mauersstücke von der, zu Campells Zeit erbauten Kapelle St. Roch.

- 15) Das Schloß Taraspsteht noch ganz da, mit Dach und Thoren, allein es wird seit einiger Zeit nicht mehr in gehörigem Stand erhalten. Ein sahre barer in den Felsen gehauener Weg, führt hinauf. Nach alter Bauart ist es hübsch und sest. Die Ausssicht, besonders auf dem Dach, schön und weit.
- 16, 17) Die Mauern des alten Thurms mitten in Fettan, wo ein Eugen von Porta vor Zeiten wohnte, und in welchen vor dem letzen Brand zwen Häuser standen, existiren noch, von einem neuen Dach bedeckt. Hingegegen zeigt der Petnaler-Hügel keine Spur mehr des Schlosses Umbren, das, nach Sprecher, dort soll gestanden haben.
- 18, 19.) Vor Campells Zeit bewohnten die a Porta ein bethürmtes Thor in Schuls. Von diesem ist nichts mehr übrig, nur heißt die Gegend und Gasse noch Porta.

Ein ahnliches sieht noch ben der Innbrücke, aber ohne Thurc.

- 20.) Vom Schloß St. Petersburg, vormals Runsperg (laut Sprecher) zu Sins, ist nichts mehr zu sehen, aber die Kapelle St. Peter sammt Thurm steht noch, wiewohl ohne Dach und Gewölb. Die Kirche St. Valentins auf den plauns da S. Valentin ben Sins, war schon zu Campells Zeit halb zerstört und ist nun völlig vernichtet.
- 21) Schloß Chanüf ben Remüß. Ein Theil davon ist ins Tobel hinabgestürzt, der andere aber steht noch.

23, 24.) Etwas wenige Schloßruinen, Serviezel genannt, liegen noch am rechten Inn=User unter Resmüß, ben Platta Mala; und andere geringe Ueberreste, gleiches Namens, ob Martinsbruck. Von St. Florins Grabmahl zu Remüß weis man nicht einmal die Stelle mehr, wo es gestanden.